

Sektion V

Leitung: Silke Leopold (Heidelberg)

Berthold Over (Greifswald)

Die Arien des Ariost. Favourite Songs-Publikationen aus Opern über Sujets aus Orlando furioso

Zwischen 1730 und 1740 hatten Opern, die auf Episoden aus Ludovico Ariostos Orlando furioso basierten, Konjunktur. Nicht nur Händel schrieb drei Opern über das berühmte Epos: Orlando (1733), Ariodante und Alcina (beide 1735). Auch nach ihm komponierte Giovanni Battista Pescetti zwei Werke über den Text: Angelica e Medoro (1739) und Olimpia in Ebuda (1740). Da die 1591 zum ersten Mal erschienene englische Übersetzung des Orlando furioso 1634 zum letzten Mal nachgedruckt wurde und eine neuere erst 1755 publiziert wurde, sind die Opern die einzigen Werke, die das Epos in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts einem englischsprachigen Publikum durch die in den Libretti enthaltenen Übersetzungen nahebringen konnten. Zu allen Opern erschienen bei John Walsh Ausgaben der Favourite Songs. Diese gemeinhin als sekundär betrachteten Publikationen sind in philologischer Hinsicht möglicherweise tatsächlich kaum relevant, aber in kulturhistorischer Perspektive lohnende Untersuchungsobjekte. Da sie für eine selektive Verbreitung von Musik (und Text) außerhalb des Opernhauses sorgten, kann nämlich in Bezug auf Ariost gefragt werden, ob sie nicht durch intentionale Selektionen bestimmte Züge des Epos hervorhoben und dadurch ein bestimmtes Bild in der Öffentlichkeit erzeugten. Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen den Arien oder dienen sie „nur“ der Promotion von Sänger*innen und der Dokumentation ihrer Virtuositäten? Der Vortrag versucht, diesen Fragen in den durch eine gemeinsame stoffliche Quelle verbundenen Publikationen auf den Grund zu gehen.